

Wer kann Studientherapeut:In werden?

Die Vorteile auf einen Blick

Kontakt

Informations-Blatt für Studientherapeut:Innen

PBTRAND

Prozessbasierte Therapie bei Therapie-resistenter Angststörung und Depression

Weitere Informationen über die Studie unter:



www.psychologie.uni-frankfurt.de/137433169/PBTRAND



- PsychotherapeutInnen i. A. des Zentrums für Psychotherapie
- Sie planen Anfang bis Mitte 2024 in die Ambulanz einzusteigen oder sind bereits eingestiegen
- Sie haben Zeit für die folgenden Trainings:
 - **04.11.2023** 9.30-13.45 Uhr Einführung in den prozessbasierten Ansatz *(Dieser Termin wird auch auf Video aufgezeichnet, falls Sie keine Zeit haben)*
 - **09.12.2023** 9.30-13.45 Uhr Dynamische Netzwerkmodelle
 - **13.01.2024** 9.30-13.45 Uhr Interventionsstrategien
 - **10.02.2024** 9.30-13.45 Uhr: Beziehungsgestaltung

- **Kostenlose Supervision**
- **Kostenloses Training** (Insgesamt 20h, davon werden mindestens 15h für die theoretische Ausbildung angerechnet)
- Abrechnungsbedingung Studientherapie
- Die Therapien zählen zur praktischen Tätigkeit



Für die Anmeldungen zur Studie oder bei Fragen, melden Sie sich gerne bei:

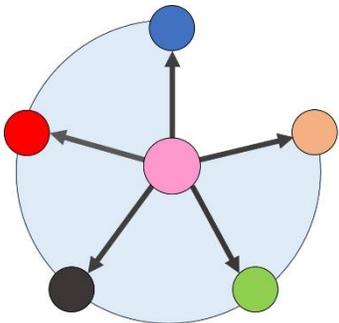
Viktoria Kohl
Wissenschaftliche Mitarbeiterin & Psychotherapeutin i. A., Kurs 29
Büro: Raum 401
E-Mail: pbtrand@zpt-gu.de
Telefon: 069 798 25364

Studienleitung:
Prof. Dr. Ulrich Stangier, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Goethe-Universität
Die Studie wird unterstützt durch Mittel für die LOEWE-Spitzenprofessur des Landes Hessen für Prof. Dr. Stefan Hofmann, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Philipps-Universität Marburg

Die wachsende Vielfalt psychotherapeutischer Verfahren hat nicht zu einer Verbesserung der Wirksamkeit beigetragen.

Gründe dafür sind die Vernachlässigung der individuellen Faktoren, welche die psychischen Probleme aufrechterhalten, und die mangelnde Ausrichtung des therapeutischen Vorgehens an diesen. Dieses Problem soll in dem prozessbasierten Ansatz überwunden werden.

Prozessbasierte Therapie ist ein Ansatz zur Individualisierung von Psychotherapie.



Prozessbasierte Therapie zielt auf eine Verbesserung verfügbarer Psychotherapieverfahren ab.

Der prozessbasierte Ansatz umfasst:

1. Individuelle Erfassung der Störungsprozesse durch digitale Assessments im Alltag (EMA) und dynamischen Netzwerkanalysen
2. Gezieltes Herbeiführen von Veränderungsprozessen durch Berücksichtigung empirischer Wirkfaktoren
3. Nutzen von Interaktionsprozessen zur differentiellen Gestaltung der therapeutischen Beziehung

- primäre Diagnose einer Angst- und/oder depressiven Störung
- mind. eine psychotherapeutische und psychopharmakologische Behandlung in der Vergangenheit
- zwischen 18 und 65 Jahre alt
- keine oder eine stabile psychopharmakologische Begleitbehandlung
- internetfähiges Smartphone oder Tablet
- Bereitschaft, über insg. 8 Wochen mehrmals tgl. einen kurzen Fragebogen auszufüllen
- keine psychotische oder bipolare Störung, Sucht, Borderline Persönlichkeitsstörung, hirnorganische Störung oder akute Suizidalität